

Whitepaper

# Modernes Finanzwesen in dynamischen Zeiten

**Schnelligkeit und Agilität sind für den Erfolg** moderner Unternehmen entscheidend – und das beginnt mit den Finanz- und Buchhaltungssystemen, die jedem Aspekt des operativen Geschäfts zugrunde liegen. Die derzeit schwierige Wirtschaftslage zeigt, wie wichtig eine gute Reaktionsfähigkeit in unserer zunehmend digitalisierten Welt ist. Um so überraschender ist, dass die meisten Backoffice-Systeme diese dynamischen Geschäftsanforderungen immer noch nicht ausreichend unterstützen.

Geschäftsführern und Entscheidungsträgern ist durchaus bewusst, dass hier einiger Nachholbedarf herrscht: Wie eine aktuelle Studie von Foundry MarketPulse zeigt, sind Finanzleiter heutzutage mit unzähligen Herausforderungen konfrontiert, die von der Datenintegrität und -sicherheit bis hin zu Produktivitätsverlusten reichen – verursacht durch manuelle Prozesse. Und je mehr die Digitalisierung voranschreitet, desto dringender wird ein modernes Informationsmanagement für die Finanzdaten benötigt.

Mit einer durchdachten Modernisierung des Rechnungswesens lassen sich nicht nur durch veraltete Systeme verursachte Schwierigkeiten überwinden, sondern auch wertvolle Insights gewinnen, die die Produktivität steigern, Kosten senken und die Voraussetzungen für ein schnelles Wachstum sowie für Innovationen schaffen.

Sage

IM AUFTRAG VON

CIO

„Mein hochqualifiziertes Team soll seine Zeit nicht damit verschwenden, die gleichen Daten mehrmals einzugeben. Diese Fachkompetenz brauchen wir für strategische Aufgaben.“

**Sudesh Galhenage, Finanzleiterin bei Hope's Home**



## Herausforderungen beim Finanzmanagement: Ineffiziente Verfahren und veraltete Berichte

Eine weltweite Foundry-Befragung von über 800 Finanzverantwortlichen in mittelständischen Unternehmen zeigt deutlich: Ohnehin vielbeschäftigte Finanzteams werden durch zeitaufwendige manuelle Prozesse erheblich ausgebremst. Allein 74 Prozent der Befragten berichteten, dass der Zeitaufwand für die Buchhaltung, Compliance-Anforderungen und Finanzabschlüsse zu Lasten strategischer Projekte geht.

Trotz vorhandener Finanzsoftware kämpfen sich viele Entscheidungsträger immer noch durch Papierberge und isolierte Datenbanken aus verschiedenen Abteilungen, wenn sie sich einen umfassenden Überblick über das operative Geschäft verschaffen wollen. Eine weitere Überraschung aus der Studie: Im Schnitt werden beim Finanzabschluss eine von drei Aufgaben ohne Buchhaltungs- oder Finanzsoftware erledigt.

„Einige Finanzmanagement-Programme liefern lediglich isolierte Informationen, die sich auf einen speziellen Kontext beziehen. Für abteilungsübergreifende Berichte müssen Führungskräfte sich die Daten erst zusammensuchen und in eine Tabellenkalkulation oder Datenbank importieren, um sie verstehen und Berichte erstellen zu können“, erklärt Scott Freedman, bei Sage als Marketingleiter für Finanzlösungen zuständig.

Erschwerend kommt hinzu, dass Finanzprozesse mit schnellen, dynamischen Geschäftsanforderungen nicht mithalten können: 72 Prozent der Befragten geben an, dass die Chefetage auch außerhalb der üblichen Berichtszeiträume den aktuellen Finanzstatus kennen will.

„Das Finanzwesen ist dynamisch und ändert sich ständig. Verwendet das Unternehmen jedoch eine Buchhaltungssoftware der Einstiegsklasse, erhält man nur veraltete Zahlen. Solche Anwendungen können nicht die Echtzeit-Informationen liefern, die Entscheidungsträger für eine gute Planung und aussagekräftige Prognosen brauchen“, weiß Freedman.

Das Management von Backoffice-Technologien ist ebenfalls schwierig: Daten aus separaten Anwendungen werden oft unterschiedlich berechnet und formatiert. Fast ein Drittel (32 %) der Führungskräfte berichtete von Produktivitätsverlusten, verursacht durch zeitaufwendige manuelle Prozesse. Weitere frustrierende Aspekte bei Finanzabschlüssen sind ständige Technologie-Updates (34 %), die Erfüllung oder Einhaltung von gesetzlichen Anforderungen (30 %) sowie die Notwendigkeit, Mitarbeitenden jederzeit und von überall aus Zugriff auf Daten (29 %) zu gewähren.

## Was macht ein gutes Finanzmanagement-System aus?

Aus Sicht der befragten Führungskräfte lässt sich fast jede Phase ihrer Finanzprozesse verbessern. Die höchste Priorität liegt dabei auf mehr Effizienz und Kostensenkungen (54 %).

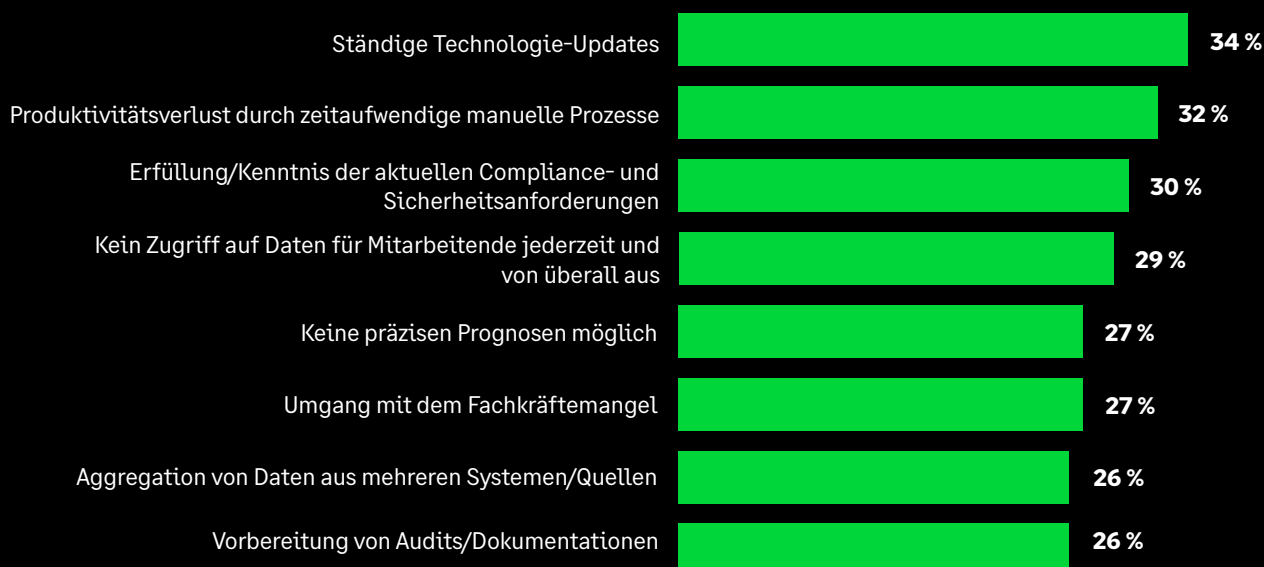
Bessere Funktionen für Finanzberichte (48 %) zählen ebenfalls zu den Top-Prioritäten.

Angesichts der zunehmenden, immer komplexeren Cyber-Angriffe und Bedrohungen sehen viele Führungskräfte im sorglosen Umgang mit Daten auch eine Gefahr: 43 Prozent der Befragten halten stärkere Sicherheitskontrollen für dringend notwendig.

Da isolierte Datenbestände in verschiedenen Abteilungen den Mittelstand erheblich ausbremsen, werden von den Entscheidungsträgern folgende wichtige Punkte genannt: eine bessere Verfügbarkeit von Daten (44 %), die Vereinheitlichung von Systemen und Daten (40 %) und stärkere unternehmensweite Transparenz über Finanzinformationen (36 %). Das Ziel dahinter: Alle im Unternehmen sollen jederzeit die aktuellen Finanzdaten kennen – nicht nur das Rechnungswesen. Tools wie Slack und Microsoft Teams sind dafür eher ungeeignet.

„Chat-Apps und Community-Funktionen sind ideal für die Zusammenarbeit, aber nicht zum Erfassen von Daten: Alle müssen zuerst die Informationen zusammenstellen, die sie weitergeben wollen – und bis dahin sind die Daten vielleicht veraltet“, gibt Freedman zu bedenken.

## | Frustrierendste Aspekte bei der Buchhaltung und Bilanzierung



Quelle: Studie von Ffoundry MarketPulse, Januar 2023

## Paradigmenwechsel: Wichtige Systeme werden in die Cloud verlagert

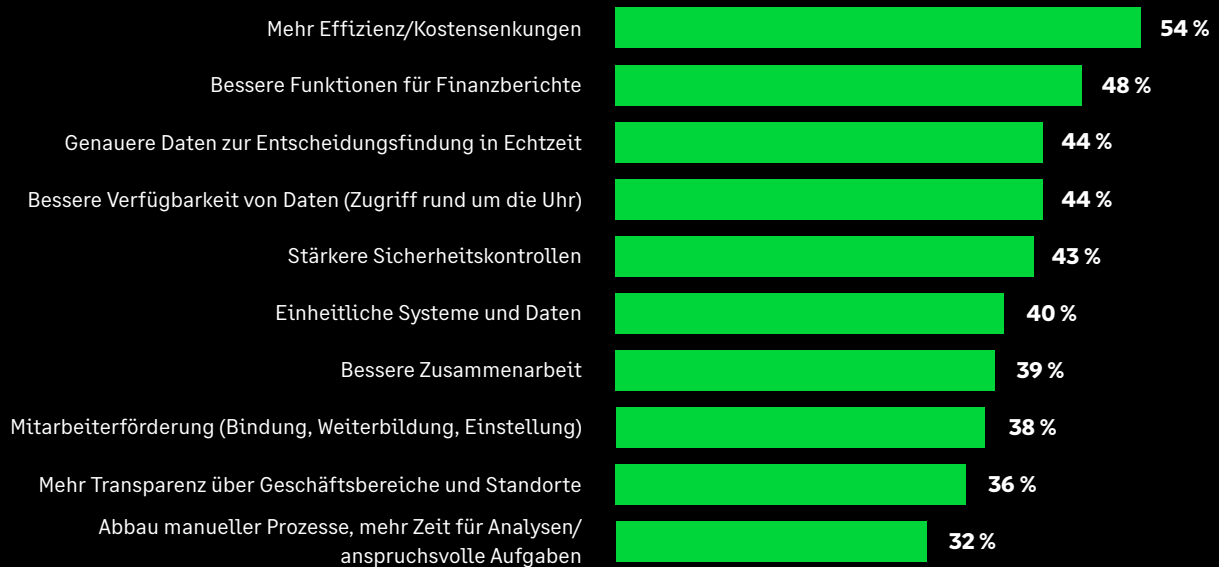
Die zunehmend dynamische Digitalwirtschaft und der Trend zu hybriden Arbeitsmodellen führen auch dazu, dass immer mehr Finanzanwendungen und andere wichtige Unternehmensressourcen in die Cloud verlagert werden.

Bei der **Foundry-Studie 2022 zum Cloud Computing** gaben über zwei Drittel der Geschäftsführer und Technologieleiter an, dass in ihrer Firma die Migration in die Cloud in den letzten 12 Monaten zügiger vorangetrieben wurde. Und laut 72 Prozent der Befragten entscheidet man sich standardmäßig bei Technologie-Upgrades oder Neuanschaffungen für Cloud-Lösungen – was auch viele Führungskräfte in der MarketPulse-Studie bestätigten.

Fakt ist: Wer operative Abläufe auf die Cloud umstellt, profitiert von einzigartigen Chancen bei der Prozessoptimierung. Denn mit einer modernen Cloud-Plattform lassen sich viele Herausforderungen von Finanzleitern lösen:

# | Top-Prioritäten von Führungskräften im Finanz- und Rechnungswesen

Quelle: Studie von Foundry MarketPulse, Januar 2023



„Um unser Wachstum und unsere Rentabilität anhand vieler verschiedener Faktoren zu verstehen, brauchen wir unternehmensweite Transparenz. Skalierbarkeit ist entscheidend, da wir so schnell wachsen.“

**Marc Dumont, Geschäftsführer von GetPaaS**

## Genauere Daten und höhere Datenintegrität

Befinden sich die Finanzdaten auf einer einzigen Cloud-Plattform, arbeiten alle im Unternehmen mit den gleichen aktuellen, korrekten Zahlen. Werden die Daten zudem in Standardformaten gespeichert, ist die Datenintegrität für unterschiedlichste Berechnungen stets gegeben – unabhängig von den Messkriterien oder dem Aktualisierungszeitpunkt. Für die Budgetierung, Planung und andere Aufgaben müssen verschiedene Teams keine Tabellenkalkulationen oder E-Mails mehr austauschen, um ihre Zahlen abzustimmen.

„Mit einem einzigen, zentralen Datenbestand hat man die aktuellen Finanzen jederzeit zur Hand – man muss für den Abgleich nicht bis zu einem bestimmten Zeitpunkt warten. Das spart allen Beteiligten enorm Zeit und schafft Freiraum für die wirklich wichtigen Dinge“, so Freedman.

Zum Beispiel konnte die Investmentfirma Halstatt mithilfe einer einheitlichen Plattform die Zeit, die für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte benötigt wird, von 100 Stunden auf nur wenige Stunden reduzieren. Das Ergebnis: mehr Zeit für ein größeres Auftragsvolumen ohne Neueinstellungen. Halstatt verwaltet mittlerweile nicht nur den doppelten Vermögenswert, sondern kann nun auch intensiver neue Investitionschancen prüfen.

## Mehr Produktivität und Echtzeitergebnisse durch Automatisierung

Mit der Cloud können Unternehmen viele langwierige manuelle Verfahren automatisieren und Informationen mit minimalem Aufwand verarbeiten – oft genügt ein einziger Klick. Bereits 2022 gaben bei der Foundry-Studie im IT-Bereich 79 Prozent der Geschäftsführer und IT-Leiter an, dass die Prozessautomatisierung in den letzten 12 Monaten immer wichtiger geworden sei. Für Finanzteams und Geschäftsführer ist die Automatisierung ein echter Gamechanger, weil sich nun jederzeit der aktuelle Finanzstand auf Knopfdruck abfragen lässt. „Berichte sind jetzt nicht mehr an bestimmte Zeitpunkte gebunden, sondern man kann jederzeit Entscheidungen anhand der aktuellsten Zahlen treffen“, betont Freedman.

Durch Automatisierung können Unternehmen zudem operative Daten bis ins kleinste Detail aufschlüsseln. Das Markieren von Vermögenswerten und Transaktionen nach Standort, Produktlinie, Projekt, Mitarbeiter und anderen Faktoren ermöglicht es Managern, den Geschäftswert von Transaktionen und Vermögenswerten leicht zu bestimmen, die in herkömmlichen Tabellenkalkulationen möglicherweise nicht separat erfasst werden. Dank dieser Funktionalität kann z. B. der Kurierdienst Quicksilver Express eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben für jedes Fahrzeug seiner Flotte aufstellen. Dadurch hat das Unternehmen bisher allein über 90.000 € bei Versicherungsbeträgen gespart.

Werden manuelle Prozesse automatisiert, treten zudem einige schwer lösbare Fehler in Finanzberichten gar nicht mehr auf. Denn jedes Mal, wenn Finanzdaten manuell übertragen werden, erhöht sich das Risiko, dass sich Fehler einschleichen – die dann Analysen verfälschen und womöglich erst Wochen oder Monate später vom Wirtschaftsprüfer entdeckt werden.

Der zeitliche Mehraufwand für den Datenabgleich ist mit enormen Kosten verbunden: Mitarbeiterfehler bei den Finanzdaten kosten Unternehmen laut einer **Gartner-Studie** durchschnittlich fast 800.000 € im Jahr – ganz zu schweigen von den zusätzlichen 25.000 Stunden für Nacharbeiten. Wie eine **Studie von McKinsey** zeigt, ließe sich die weltweite Produktivität allein durch Automatisierung jährlich um 0,8 bis 1,4 Prozent steigern.

### KI für Warnungen und Prognosen

Eine Automatisierung eliminiert nicht nur Fehler aus Datenübertragungen, sondern auch aus manuellen Prozessen. Zum Beispiel werden Dubletten und andere (mögliche) Eingabefehler sofort erkannt und gekennzeichnet. Da die KI (Künstliche Intelligenz) durch die Analyse großer Datenbestände ständig dazulernt, profitieren Führungskräfte durch treffsichere und umfassende Prognosen zur Angebots- und Nachfrageentwicklung enorm. KI-gestützte Sensoren sind zudem ideal für das Monitoring: Sie können nicht nur Anlagen überwachen, sondern sogar proaktiv Wartungstermine vorschlagen, bevor es zu kostspieligen Ausfallzeiten kommt oder Reparaturen anfallen.

„Eine KI erkennt Muster, anhand derer Unternehmen das Kapital- und Bestandsmanagement optimieren und richtig Geld sparen können. Statt lediglich Berichte über zurückliegende Zeiträume heranzuziehen, lässt sich nun die Zukunft besser vorhersagen“, erklärt Freedman.

### Besserer Datenaustausch und stärkere Zusammenarbeit

Eine einheitliche Plattform für das Finanzmanagement erleichtert Mitarbeitenden im gesamten Unternehmen den Zugang und Austausch von Echtzeitdaten, die sie für ihre tägliche Arbeit brauchen. Über die Hälfte der Finanzteams hat laut der **Gartner-Studie** Schwierigkeiten, Stakeholdern zuverlässige Daten und Berichte für fundierte Entscheidungen bereitzustellen.

Damit andere Geschäftsbereiche leichter den Überblick über ihre Finanzen behalten, sind zum Beispiel anpassbare Dashboards sinnvoll, die Finanzdaten in Diagrammen und Grafiken zeigen. Über die Hälfte der bei der Foundry-Umfrage 2021 befragten Unternehmen testen oder verwenden mittlerweile Dashboards und andere Tools für die Datenvisualisierung.

„Dashboards sind eine große Hilfe für alle, die keine Finanzexperten sind. Damit lassen sich relevante Daten leicht verständlich darstellen“, so Freedman.

Mitarbeitende aus anderen Abteilungen können dann unabhängig vom Finanzteam die Daten genauer aufschlüsseln. So lassen sich nicht nur die eigenen Prozesse und Geschäftsergebnisse besser kontrollieren, sondern auch mit Analysen mögliche Veränderungen durchspielen.

„Alle Stakeholder in den verschiedenen Abteilungen sollen ihre Finanzen genau kennen und bis ins kleinste Detail nachverfolgen können – vom eigenen Budget bis hin zu ihren Ausgaben, Einnahmequellen und ihrem Beitrag zum Umsatz.“

### – Ein Finanzleiter aus dem Einzelhandel

„So werden viel bessere Entscheidungen anhand von Daten möglich, auf die Mitarbeiter bislang keinen Zugriff hatten“, erläutert Freedman.

### Stärkere Compliance- und Sicherheitskontrollen

Durch hybride Arbeitsmodelle ist der IT-Bestand enorm gewachsen – und damit leider auch die Angriffsfläche: Cyberkriminelle haben heute mehr Gelegenheiten denn je, sich per Fernzugriff oder über andere Schwachstellen in Unternehmensnetzwerke einzuschleichen. Da Zahlungs- und Transaktionssysteme attraktive Angriffsziele sind und **Cyberattacken um 31 Prozent zugenommen** haben, interessieren sich auch Finanzleiter immer mehr für Sicherheitsfragen. Zugleich steigen die gesetzlichen Anforderungen in allen Geschäftsbereichen und Unternehmen müssen heute unzählige Vorschriften, Richtlinien und Standards wie die Umsatzsteuervoranmeldung, E-Rechnungen, GoBD, DSGVO oder Intrastat erfüllen.

Bei ständig neuen Sicherheits- und Konformitätsanforderungen auf dem Laufenden zu bleiben, kostet viel Zeit und Energie – wodurch strategische Aspekte oft zu kurz kommen. Durch die Konsolidierung der Finanzinformationen auf einer Cloud-Plattform lässt sich nicht nur der Zeitaufwand für Verwaltungsaufgaben reduzieren, sondern auch das Risiko von Compliance- und Sicherheitsverstößen.

Anders als ältere, nachträglich für die Cloud angepasste Finanzanwendungen umfasst eine cloudnative Software bereits integrierte Compliance- und Zugangskontrollen. Das verhindert illegale Zugriffe, da nur autorisierte Benutzer Zugang zu vertraulichen Daten erhalten.

Automatisierte Kontrollen sind zudem praktisch für Audits, weil sich damit nachweisen lässt, dass die Compliance stets eingehalten wird.

Updates und Patches werden regelmäßig implementiert – das spart unzählige Arbeitsstunden und beseitigt Sicherheitslücken, die Angreifer sonst ausnutzen könnten. Ein weiteres Plus ist das Cloud-Monitoring: Verdächtige Aktivitäten werden schnell erkannt und gestoppt, damit es erst gar nicht zu einer Datenpanne kommen kann.





### Mehr Wachstum für Ihr Unternehmen

Das Hinzufügen von Kunden, der Aufbau neuer Geschäftszeige und die Reaktion auf eine rasch wechselnde Nachfrage können die Backend-Ressourcen eines Unternehmens erheblich belasten, wenn das Finanzsystem veraltet ist.

Cloud-Anwendungen bringen Unternehmen hier mehr Agilität. Damit lassen sich Abläufe schneller skalieren und Prozesse wie das Zahlungs- oder Rechnungswesen ohne große Anpassungen oder Umprogrammierung ändern.

„Cloud-Lösungen können hohe Datenaufkommen problemlos bewältigen und garantieren eine gute Benutzererfahrung“, so Freedman. „Sie erhalten immer die gleiche Leistung – egal, ob ein Bericht zu Spitzenzeiten oder außerhalb der Geschäftszeiten erstellt wird.“

Cloud-Plattformen erleichtern auch die Einbindung großer Ökosysteme von Drittanwendungen, damit Unternehmen von innovativen Produkten und Funktionen profitieren. In Zeiten, in denen immer mehr neue Zahlungssysteme auf den Markt kommen und der Wettbewerb durch FinTech-Unternehmen steigt, können neue Serviceleistungen Ihr Unternehmen für Kunden attraktiver machen. Das belegen auch die Zahlen von **Capgemini**: Cloud-Anwendungen haben aus Sicht von 88 Prozent der Bankmanager ihrem Finanzinstitut mehr Agilität gebracht – und bei 84 Prozent zu Umsatzsteigerungen sowie geringeren operativen Kosten beigetragen.

„Die langfristigen Vorteile bei der Benutzererfahrung und Skalierbarkeit sind zu groß, um sie zu ignorieren“, bringt es Freedman auf den Punkt.

# Agilität für Ihre erfolgreiche Zukunft

Ein schnelles, agiles Finanzmanagement ist für heutige mittelständische Unternehmen ein entscheidender Erfolgsfaktor. Ineffiziente manuelle Prozesse, intransparente dezentrale Daten und bei Veröffentlichung bereits veraltete Berichte verhindern einen verlässlichen Überblick über die Finanzen und genaue Geschäftsprognosen – zwei Dinge, die Entscheidungsträger dringend brauchen. Durch die Integration von Anwendungen und Daten auf einer Cloud-Plattform können Finanzleiter zeitintensive Prozesse automatisieren und in Echtzeit wichtige Insights über das operative Geschäft gewinnen. Und damit werden Entscheidungen möglich, die letztlich die Produktivität und den Gewinn steigern.

Mit einem modernen Finanzmanagement-System kann Ihr Finanzteam leichter aussagekräftige Informationen bereitstellen und innovative Leistungsangebote entwickeln, die zum Wachstum Ihres Unternehmens beitragen.

**Moderne Cloud-Lösungen von Sage bieten Finanz- und Buchhaltungsfunktionen, die die Anforderungen heutiger mittelständischer Unternehmen erfüllen – damit Sie dem Wettbewerb immer zwei Schritte vorausbleiben:**

**Datenintegrität und Insights in Echtzeit** für fundiertere Management-Entscheidungen

**Automatisierte Berichte** zur Steigerung der Produktivität und Zufriedenheit der Belegschaft

**Sicherheit und Compliance** nach neuesten Standards

**Agilität und einfache Umsetzung** von Finanzinnovationen



**Beginnen Sie jetzt mit der Transformation Ihrer Finanzprozesse.**

**Sage**



Sage

[sage.com](https://www.sage.com)



©2023 Sage Group plc oder deren Lizenzgeber. Sage, Sage-Logos, Sage-Produkt- und Leistungsbezeichnungen, die hier erwähnt werden, sind Marken von The Sage Group plc oder ihren Lizenzgebern. Sämtliche weiteren Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.